

Telefon: 233 (quer 16) - 22432  
Telefax: 233 (quer 16) - 25781  
Az: BO

**Kommunalreferat**  
Vermessungsamt

**Umlegung**  
**„Brieger Straße, Leipheimer Weg“**  
**Bebauungsplan Nr. 1616 b**  
**10. Stadtbezirk Moosach**  
**- Anordnung der Umlegung -**

Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 11813

Anlagen: 2 Lagepläne

**Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 10.04.2008 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Stichwort</b>	Umlegung, Anordnung
<b>Anlass</b>	Neubebauung
<b>Inhalt</b>	Die geplante Neubebauung ist am effektivsten durch ein Umlegungsverfahren zu realisieren, das mit dieser Beschlussvorlage angeordnet werden soll.
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Die Landeshauptstadt München ordnet für das in Anlage 1 schwarz umrandete Gebiet (Bereich des Bebauungsplanentwurfes Nr. 1616 b) gemäß § 46 Abs. 1 Baugesetzbuch die Umlegung an.
<b>Gesucht werden kann auch nach:</b>	Umlegung, Brieger Straße, Bebauungsplan Nr. 1616 b



**Umlegung**  
**„Brieger Straße, Leipheimer Weg“**  
**Bebauungsplan Nr. 1616 b**  
**10. Stadtbezirk Moosach**  
**- Anordnung der Umlegung -**

Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 11813

Anlagen: 2 Lagepläne

**Beschluss des Kommunalausschusses vom 10.04.2008 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

**1. Sachverhalt**

Im Bereich des Bebauungsplanentwurfes Nr. 1616 b „Brieger Straße (östl.), Kleingartenanlage (südöstl.), Leipheimer Weg (nördl.)“ verhindern die derzeitigen Grundstückszuschnitte eine Bebauung im Sinne der geplanten Neuordnung.

Die Eigentümer der Grundstücke innerhalb des Bebauungsplanumgriffes sind an einer raschen Bebauung interessiert und möchten, dass die Grundstücksneuordnung im Rahmen eines einvernehmlichen gesetzlichen Umlegungsverfahrens durchgeführt wird. Auch die referatsübergreifende Arbeitsgruppe „Sozialgerechte Bodennutzung“ hat am 13.02.2008 die Durchführung des Umlegungsverfahrens vorgeschlagen.

Dieses Verfahren ermöglicht es, dass in kürzester Zeit nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes geordnete Grundstücksflächen – einschließlich der Bereitstellung der öffentlichen Flächen – vorliegen. Die durch den Bebauungsplan ausgelösten Kosten werden – soweit sie ursächlich sind – in den Grenzen der Grundsätze der Sozialgerechten Bodennutzung von den Planungsbegünstigten im Rahmen eines Umlegungsbeitrages getragen. Die Lastenverteilung der privaten Grundstückseigentümer untereinander erfolgt durch einvernehmliche Regelungen.

Mit dem einvernehmlichen gesetzlichen Umlegungsverfahren wird in besonders effektiver Weise den Grundsätzen der Sozialgerechten Bodenordnung entsprochen.

## **2. Beteiligung der Bezirksausschüsse**

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

## **3. Unterrichtung des Korreferenten und des Verwaltungsbeirates**

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Helmut Pfundstein, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Mechthild von Walter, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

## **4. Beschlussvollzugskontrolle**

Diese Stadtratsentscheidung soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die Erledigung durch Beschlussfassung gegeben ist.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Die Landeshauptstadt München ordnet für das in Anlage 1 schwarz umrandete Gebiet (Bereich des Bebauungsplanentwurfes Nr. 1616 b) gemäß § 46 Abs. 1 Baugesetzbuch die Umlegung an.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Strobl  
2. Bürgermeisterin

Friderich  
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III.  
über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Direktorium – HA II – V/3  
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Vermessungsamt – SoBoN, Umlegung – KR-VA-BO-SU